Ev. luth. Wichernstift:

Ein Helfersystem für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Ev. luth. Wichernstift: Ein Helfersystem für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Mit unseren pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte unterstützen und fördern wir Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien bei der Aufarbeitung von Entwicklungs-beeinträchtigungen und Verhaltensproblemen.
Es erfolgt ein vernetztes Arbeiten über alle Fachbereiche hinweg, auch mit anderen relevanten Fachkräften und Organisationen.

Im Bereich Hilfen zur Erziehung bieten wir ein breites Leistungsangebot wie:

- Hilfen für Familien
- Einzelfallhilfen
- Soziale Gruppen
- Tagesgruppen
- 5-Tage-Gruppen
- Wohngruppen
- Erziehungsstellen
- Verselbstständigung
- Trainings
- Psychologische Beratung
- Individuelle Betreuungssettings

Unsere Erziehungsarbeit umfasst den ganzen Menschen und fördert ihn in seinen emotionalen, sozialen, kreativen und kognitiven Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Eine wesentliche Beachtung findet der Kontext, in dem sich unsere KlientInnen bewegen. In diesem Sinne setzen wir ressourcen- und lösungsorientierte Arbeitsansätze ein.

Einzelfallhilfen führen wir durch:

- im Landkreis Oldenburg
- in Delmenhorst
- in Oldenburg (Stadt)
- im Landkreis Diepholz
- im Landkreis Osterholz-Scharmbeck
- in Bremen

Aufnahme- und Betreuungsanfragen für den Bereich Stadt Oldenburg und Landkreis Diepholz richten Sie bitte an:

Frau Brigitte Franke
Fon 04221 - 85 23 04
Mobil 0172 – 455 16 79
Mail franke@wichernstift.de

für alle anderen Regionen an:

Herr Ralf Lindenburger
Fon 04221 – 85 23 03
Mobil 0172 – 160 05 32
Mail lindenburger@wichernstift.de

Geschäftsstelle:

Wichernstift Jugendhilfe gGmbH
Oldenburger Str. 333 · 27777 Ganderkesee
Fon 04221 – 85 23 00
www.wichernstift.de
jugendhilfe@wichernstift.de

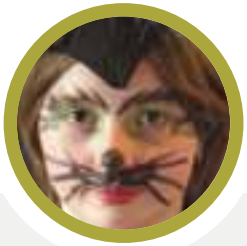
Wichernstift

Einzelfallhilfen

Helga Seegelken, Bremen

- **Erziehungsbeistand**
- **Betreuter Umgang**
- **Integrationshilfen**
- **Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung**

Einzelfallhilfen



Wir bieten verschiedene individuelle Settings von Einzelbetreuungsmaßnahmen an. Diese sind davon gekennzeichnet, dass hier ein individuelles „Fallverstehen“ den Rahmen der pädagogischen Interventionen definiert. Selbstverständlich erfolgt auch eine Betrachtung des Kontextes und eine Einbindung der relevanten Bezugssysteme in die Betreuungsarbeit.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE)
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung richtet sich an Jugendliche und im Einzelfall an junge Volljährige, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Bei diesen Jugendlichen sind häufig Orientierungslosigkeit und mangelnde Lebensperspektive beobachtbar.
Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des jungen Menschen Rechnung tragen. Sie findet in eigenem Wohnraum oder an sonstigen Aufenthaltsorten, ggf. mobil, aufsuchend statt.

Verbindliche Inhalte und Ziele entwickeln sich erst im Laufe des Betreuungsprozesses. Je nach Lebenslage des Jugendlichen müssen Betreuungsziele und -voraussetzungen sehr niederschwellig angesetzt werden, damit der Betreuer aus der Situation heraus individuelle Handlungskonzepte mit dem Jugendlichen erarbeiten kann.

Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer
Das Angebot ist notwendig und geeignet für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, die aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation zur Bewältigung ihrer Alltagssituation im Kontext mit ihrem familiären und sozialen Umfeld eines kontinuierlichen Beratungs- und Unterstützungsangebotes bedürfen.
Das Angebot ist eine aufsuchende, erzieherische Hilfe für Kinder und Jugendliche. Die Hilfeziele sind individuell ausgerichtet und beziehen sich im Wesentlichen auf den jungen Menschen. Gleichzeitig erfolgt eine Abstimmung und Beratung mit den Eltern und ggf. weiteren Bezugspersonen.

Integrationshilfe im Kontext einer Wohn- oder Tagesgruppe
Um Übergänge gestalten zu können, gibt es Einzelfälle, in denen zusätzliche Integrationshilfen notwendig erscheinen. Diesen Kindern und Jugendlichen wird durch eine kontinuierliche Bezugsperson im Einzelkontakt die Möglichkeit geboten, starke und verlässliche Beziehungen aufzubauen sowie ihre Entwicklungsdefizite aufzuarbeiten.

Das Betreuungssetting hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Sie kann in unterschiedlichen Phasen des Hilfeprozesses angeboten werden, wobei den Dispositionen, Stärken, Interessen und Bedürfnissen des jungen Menschen Rechnung getragen werden muss, um die erforderliche Beziehungsarbeit in der Betreuung aufbauen und fördern zu können.

Betreuter Umgang
Im Rahmen des betreuten Umgangs unterstützen unsere Mitarbeitenden Familien bei der Herstellung von Umgangskontakten auf der Grundlage gerichtlicher oder vereinbarter Umgangsregelungen.
Begleiteter Umgang dient der Verselbstständigung des Kontaktes zwischen dem Kind und den Elternteilen durch Überwindung von Kommunikationsbarrieren. Dem Kind wird so die Gelegenheit geboten, seinen Platz in der Familiengeschichte und Familienkonstellation zu finden. Betreuter Umgang ist als Teil von umfassenden Maßnahmen zur Abwehr von Gefährdungen und zur Förderung des Wohls des Kindes im Sinne einer Optimierung der kindlichen Entwicklungsbedingungen zu verstehen. Er dient der Sensibilisierung der Umgangsberechtigten für die Belange des Kindes und dem Aufbau und der Aufrechterhaltung eines vertrauensvollen Kontaktes zu wichtigen Bezugspersonen.

„Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen!“